



pfarrblatt der pfarre atzgersdorf

03/22

*„Euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus der Herr..“ (Lk 2,1-21)*

■ Inhaltsverzeichnis

Greccio	Seite 2
„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen Seines Wohlgefallens“ (Lk 2,13)	Seite 3
Advent, Advent	Seite 4
Atzgersdorfer Advent	Seite 4
Adventtermine	Seite 5
Rorate	Seite 5
Guter, braver Nikolaus ...	Seite 6
Weihnacht - die hohe Zeit im Jahr	Seite 7
Krippenspiel, Kindermette	Seite 8
Krippenspiel, Kiwogo	Seite 9
Stern über Bethlehem	Seite 10
Kirchensanierung	Seite 11
Pilgerreise nach Assisi	Seite 12
Pilgerreise nach Assisi	Seite 13
Taufe, Trauung, Wiedereintritt, Tod	Seite 14
Bestattung Himmelblau	Seite 15
Gottesdienstordnung, Termine	Seite 16



Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche

■ Greccio

Greccio – Einsiedelei im wunderschönen Rieti-Tal, wie ein Adlerhorst in den Berghang „geklebt“. Es ist Sommer, es ist warm. Zahlreiche Stufen sind hinaufzusteigen.

Oben erwartet uns Weihnachten. Ja, in Greccio ist immer Weihnachten. Hier hat Franz von Assisi 1223 das erste Mal das Weihnachtsevangelium in Form einer lebenden Krippe darstellen lassen. Welche Tradition daraus geworden ist, wissen wir alle. Und tatsächlich, kaum betreten wir das Gebäude, sind wir von Krippen und einer ganz besonderen Mystik umgeben. Die verschiedensten Darstellungen lassen uns über die Vielfältigkeit staunen. Ruhig und besinnlich hören wir zu, was uns Bruder Matthias über diesen Ort zu erzählen hat. Auch Papst Franziskus soll hier eines Tages überraschend aufgetaucht sein. Den Höhepunkt des Ausflugs bildet unsere Weihnachtsmesse in der Kapelle, die mit einer ganz besonderen Stimmung beeindruckt: feierlich, ruhig und einfach schön. Besonders gefällt mir die Wandgestaltung hinter dem Altar. Eine weiße Madonna auf blauem Hintergrund, umgeben von zahlreichen goldenen Mosaiksteinen. Der Ort strahlt für mich eine unendliche Ruhe aus, die ich auch heute noch empfinde, wenn ich mir die Fotos anschau. Greccio – ein wertvoller Puzzlestein bei unserer Assisi-Wallfahrt. Für mich hat es sich jedenfalls ausgezahlt, etwas Neues auszuprobieren.

Uschi Novak



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
eine schöne Adventzeit, eine Zeit der Ankunft und von Liebe zum Herrn erfüllte Weihnachtstage!
Pfarrer Pösze und sein Team!

■ „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen Seines Wohlgefallens“ (Lk 2,13)



Dies ist der Gruß, den Gott durch Seine Engel im Weihnachtsevangelium von Lukas den Hirten auf dem Feld ausrichten lässt. Mit dieser Friedensverheißung möchte auch ich an dieser Stelle alle Leser und Leserinnen in unserer Weihnachtsausgabe des Pfarrblatts ganz herzlich begrüßen!

Dieser Engels-Gruß wird in unserer kirchlichen Liturgie im „Gloria“ regelmäßig gebetet oder gesungen. Es ist ein Lied der Hoffnung, die wir in unserer Zeit so dringend brauchen. Denn die Engel sprechen nicht einen Wunsch aus, sondern ein Versprechen an uns Menschen. Der Friede, von dem hier die Rede ist, ist nicht menschengemacht, sondern er kommt von Gott. Im neugeborenen Kind in der Krippe. Im Kind von Bethlehem, in dem Gott Mensch wird, in dem sich göttliches und menschliches Sein berühren, ist der Friede real und radikal erfahrbar. Gott hat sich unserer Welt zugeneigt, er ist Mensch geworden, hat gezeigt, wie viel wir ihm bedeuten. Es wird keinen Tag mehr geben, an dem wir sagen müssen, wir seien allein, kein Gott ist bei uns.



Krippenfresco in Greccio

Wo Jesus hinkommt, bringt oder verbreitet er Frieden. Wenn Jesus mit „Schalom“ grüßt, ist dies nicht nur ein Wort und Wunsch, sondern besitzt Wirkung und Wirklichkeit: Die Angeredeten werden in die Nähe Gottes versetzt. Die Menschen werden der Sphäre entnommen, wo sie von finsternen Mächten beunruhigt und verletzt werden. Sie erfahren Geborgenheit in der Nähe Gottes.

Nach biblischem Verständnis meint »Frieden« (hebräisch: »Schalom«) nicht einfach die Abwesenheit von Krieg, sondern viel mehr: umfassendes Glück, Gesundheit und Wohlergehen des Einzelnen und der Gemeinschaft, gelungenes Leben in gelungenen Beziehungen – zu anderen Menschen, zu sich selbst und zu Gott. Das bedeutet, dass Weihnachten nicht nur ein emotional und romantisch aufgeladenes Fest ist, sondern aufs Engste verbunden mit der Ankunft des Friedensfürsten. Weihnachten ist das Fest des Friedens. Mit Weihnachten wird der Friede greifbar und erfahrbar. Nicht als universale Proklamation des Weltfriedens, sondern als Versöhnungsangebot Gottes – als Schalom – als Heil für den Menschen und Heil für die Welt.

Ich wünsche Ihnen aus ganzem Herzen „Schalom“ für das neue Jahr 2023. Es wird ein gesegnetes Jahr werden, wenn ich Gott in meinem Leben den Raum gebe, der Ihm zusteht.

Wenn ich Gott „die Ehre gebe“ – wenn ich bereit bin, mir in der Lebensverbindung mit Jesus Seinen Frieden schenken zu lassen.

Ihr Pfarrer Peter Pösze



Gemeinsam feiern wir die Heilige Messe:
Sonntag und Feiertag um 8:00 Uhr in der Filialkirche und
um 9:00 Uhr und 10:15 Uhr in der Pfarrkirche
An besonderen Festtagen nur um 9:30 Uhr

■ Advent, Advent ...

Wir kennen es alle.

Die stressige Adventzeit, geprägt vom fleißigen Kekse backen und chaotischen Geschenke besorgen. Noch dazu einen netten Rat vom Herrn Pfarrer, dass man doch zur Ruhe kommen soll. Wieso dann noch vor diesem Spektakel einen Adventkranz binden?

Es gibt diesen schönen Spruch: „Auch wenn man nicht die hellste Leuchte ist, im Advent geht einem ein Licht nach dem anderen auf.“

Die Tradition des Kranzbindens findet man seit Ende des 19. Jahrhunderts in Österreich. Der erste Adventkranz wurde gebunden, um Straßenkindern die Zeit auf Weihnachten zu verkürzen. Ursprünglich gab es 24 Kerzen, mittlerweile meist eine rosa und drei violette Kerzen.

Der Adventkranz besitzt viele verschiedene Deutungen. Das Tannengrün steht für Hoffnung & Leben, die zunehmende Erhellung für Vorfreude auf das Licht der Welt, Jesus. Den größten Adventkranz findet man in Mariazell. Jedoch wird auch in Atzgersdorf ein beeindruckender Kranz von fleißigen Händen gebunden.

Zu diesem gemeinsamen Binden am **Freitag 25.11.2022, 15 bis 19 Uhr im Untergeschoß des Pfarrhofs**, sind alle herzlich eingeladen, ihren eigenen individuellen Kranz zu gestalten. Reisig und Kränze sind gegen einen kleinen Unkostenbeitrag vor Ort erhältlich.

Für Stimmung und das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Am darauffolgenden **Samstag, 26.11.2022 um 18 Uhr**, gibt es die Möglichkeit, den Kranz in der Abendmesse segnen zu lassen. Hierbei wird auch die erste Kerze entzündet, sodass die Adventzeit feierlich beginnen kann.



*Auf Euer Kommen freut sich
Familie Resch*

■ Atzgersdorfer Advent

Wir möchten Sie dazu einladen, sich auch in diesem Jahr ganz bewusst auf diese besondere Zeit im Jahreskreis einzulassen und die Zeit des Wartens auf die Ankunft unseres Herrn gemeinsam in unserer Pfarrgemeinde zu erleben und zu gestalten. Im Rahmen des Projekts „Festtagsputz für die Seele – Advent im Herzen“ haben wir auch einige Termine gestaltet, bei denen wir ganz bewusst ein aktives Miteinander aller Generationen in Atzgersdorf ermöglichen möchten:

FR 25.11.22

14:00 Uhr Advent im Herzen – „Machet dem Herrn die Wege bereit“

Flursäuberung und anschließend Festtagsputz und Adventbasteln im Pfarrhof

15:00 Uhr Adventkranzbinden im UG des Pfarrhofs

SA 26.11.22

18:00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

SO 27.11.22 1. Advent

ab ca. 11:30 Uhr - im Anschluss an die Hl. Messe Adventmarkt/Adventbasteln im Pfarrhof

18:00 Uhr Adventkonzert Longfield Gospelchor in der Pfarrkirche



DO 1.12.22

6:00 Uhr Rorate (Frühmesse im Advent) mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof

FR 2.12.22 15:00 Uhr Advent im Herzen – „Nehmet euch eins ums andere an“ - Kekserlbacken für Obdachlose, Spendensammlung der Pfarrcaritas für die Wärmestube

SO 4.12.22 2. Advent

10:15 Uhr Nikolausmesse, anschließend Adventmarkt/Adventbasteln im Pfarrhof

DO 8.12.22 Mariä Empfängnis

9:30 Uhr Festmesse zu Mariä Empfängnis

13:00 Uhr Advent im Herzen – „Tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein“

Treffpunkt im Pfarrhof für Ministranten - Ausflug

16:00 Uhr Lichterfeier mit Umzug und Vesper im Stephansdom

■ Adventtermine auf einen Blick

FR 9.12.22

15:00 Uhr Advent im Herzen – Spendenausgabe für Obdachlose und Bedürftige in der Wärmestube, Ziedlergasse 14

SA 10.12.22

19:00 Uhr Adventkonzert des Atzgersdorfer Männergesangsvereins in der Pfarrkirche

SO 11.12.22 3. Advent

Im Anschluss an die Hl. Messe Adventmarkt im Pfarrhof

17:00 Uhr Konzert Südamerikanische Musik mit Alejandro Guzmán

MI 14.12.22

16:00 - 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung - Zeit für Stille – Zeit für dich – Zeit für Gott

DO 15.12.22

6:00 Uhr Rorate (Frühmesse im Advent) mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof



FR 16.12.22

15:00 Uhr Advent im Herzen – „Auf, auf ihr Herzen und werdet Licht“

WortGottesfeier mit anschließendem Besuch der Besinnungsstationen der Ausstellung „Soul Space“ im Katharinensaal und gemeinsamer Adventfeier

SO 18.12.22 4. Advent

Im Anschluss an die Hl. Messe Adventmarkt im Pfarrhof

DO 22.12.22

6:00 Uhr Rorate (Frühmesse im Advent) mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof

SA 24.12.22 Heiligabend

16:00 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel

23:00 Uhr Christmette in der Fialkirche

23:30 Uhr Orgelspiel Dr. Roman Jungegger zur Einstimmung auf die Christmette

24:00 Uhr Mitternachts-Christmette

Marion Jung

■ Rorate

eine besondere Adventstimmung

An den ersten drei Donnerstagen im Advent findet in unserer Pfarrkirche jeweils um 6 Uhr morgens eine Rorate-Messe statt. Die Bezeichnung der Messe leitet sich von dem Ruf „Rorate caeli desuper et nubes pluant iustum“ („Tauet, Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten“) ab.

Schon der Weg zur Messe ist ein Erlebnis für sich, wenn man in der Dunkelheit, noch vor Beginn der alltäglichen Betriebsamkeit unterwegs ist. In der Kirche erwartet einen sodann eine außergewöhnliche Stimmung: Nur von Kerzen erleuchtet weist der besinnliche Gottesdienst auf die erwartete Ankunft des Herrn hin, symbolisch wartet die Gemeinde in der dunklen Kirche also auf das Kommen des Lichts, auf Christus. Ihrem Ursprung nach sind Rorate-Messen Votivmessen zu Ehren der Gottesmutter Maria. Die Hoffnung des Propheten Jesaia wurde wahr im „Ja!“ Marias zum Willen Gottes, seinen Sohn zu empfangen, und so findet die Rorate-Messe ihren Platz in der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu.



Eine erfreuliche Besonderheit in unserer Pfarre ist dabei die starke aktive Beteiligung der Jugend. Eine große Zahl an Ministrantinnen und Ministranten vermittelt der Pfarrgemeinde ihre freudige Erwartung des bevorstehenden Weihnachtsfests. Dafür werden die Jugendlichen – wie

auch alle anderen Messbesucher – im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrhof mit einem schmackhaften Frühstück belohnt. Bei duftendem Kaffee oder Tee und frischen Semmeln mit Butter und Marmelade kann man die Atmosphäre der Rorate-Messe nachwirken lassen und anregende Unterhaltungen führen. Werden auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein Teil dieser hoffnungsvoll-besinnlichen Adventgemeinschaft!

Reinhard Windsteig

**Elektroinstallation - Steuerungstechnik - Elektroplanung -
Haustechnik - E-Check - LED-Technik und Beleuchtung -
Infrarot-Heizungen - Alarmanlagen und Videoüberwachung**



EHS-Jung e.U. Breitenfurterstr. 306/2/6 | 1230 Wien

Tel.: +43 01 2311386 Mob.: +43 676 5665857 Email: office@ehs-jung.at Web: www.ehs-jung.at

■ Guter, braver Nikolaus ...

Der heilige Nikolaus ist einer der bekanntesten Heiligen unserer Zeit und wird fast überall auf der Welt gefeiert. Das hat auch seinen Grund:

Armut und Elend gab es wohl zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte. Schon als Nikolaus vor etwa 1.700 Jahren in einer kleinen Hafenstadt namens Patara, die in der heutigen Türkei liegt, das Licht der Welt erblickte, war die Kluft zwischen Arm und Reich und die sozialen Unterschiede der Gesellschaftsschichten ebenso ein Problem wie heute. Nikolaus selbst kam aus einer privilegierten Familie, er musste in seiner Kindheit nichts entbehren. Doch er war keineswegs blind für die Not um ihn herum. Im Gegenteil, ihm war Fairness wichtig und er hatte immer ein offenes Herz für das Elend. So unterstützte Nikolaus die Armen und beschützte sie vor Ausbeutung. Als seine Eltern verstarben, verschenkte er sein Vermögen an die Notleidenden und zog nach Myra, um Priester zu werden. Auch dort soll er Menschen in Not unterstützt und vor allem arme Kinder beschenkt haben.

Für Nikolaus war es selbstverständlich zu helfen, wo er konnte. Die Menschen in Myra liebten ihn für seine Solidarität und Menschlichkeit und wählten ihn deshalb zu ihrem Bischof. Seine guten Taten führten zu dem Brauch, dass auch heute noch Kinder am Festtag des Heiligen Nikolaus auf seinen Besuch warten. Er beschenkt sie mit Süßigkeiten, Nüssen, Mandarinen, Äpfel und kleinen Geschenken. Außerdem werden in vielen Familien leckere Nikoläuse aus Schokolade verputzt.

Wenn wir uns Nikolaus zum Vorbild nehmen wollen, müssen wir gerade zu diesem Anlass auf Fairness gegenüber den Menschen achten, die unsere Produkte herstellen. Denn wir alle können wie er die Welt ein Stück gerechter machen. Das ist vielleicht der Kern der Botschaft des heiligen Nikolaus. Leider sind die heutigen Schokonikoläuse oft gar nicht gut. Im Gegenteil. Dem Nikolaus würde sicher nicht gefallen, dass Kinderarbeit in den meisten Kakaoländern in Afrika leider immer noch üblich ist. Außerdem dürfen bei Schokolade ohne Bio-Zertifizierung auch gesundheitsschädliche Pestizide zum Einsatz kommen.



Spuren dieser Stoffe, denen Kinder auf Plantagen schutzlos ausgeliefert sind, finden sich dann auch in unserer Schokolade. Was der Nikolaus wohl dazu sagen würde?

Deshalb kann der Nikolaus sicherheitshalber auf eine Schokolade setzen, die von einem unabhängigen Gütesiegel bewertet wird. Mit solchen Produkten kann er sicher gehen, dass nicht nur Kinderarbeit, sondern auch der Einsatz von Umweltgiften ausgeschlossen wird. Damit der Festtag des Hl. Nikolaus in der Pfarre Atzgersdorf gut und fair gefeiert werden kann, bringt uns der gute Mann deshalb auch dieses Jahr faire Schoko-Nikolos mit einem Fairtrade-Siegel für unsere Kleinsten mit. Die finden auch wir besonders GUT und brav und natürlich vor allem auch lecker.



In diesem Jahr kommt uns der Hl. Nikolaus schon am Sonntag, den 04.12.22 in der Pfarre besuchen. Wenn ihr ihn treffen möchtet, laden wir euch herzlich um 10:15 Uhr in die Kindermesse ein.

Marion Jung



Wir feiern die Heilige Messe am 25.12., 26.12.2022,
sowie am 1.1. und am 6.1.2023
um 8:00 Uhr in der Filialkirche (Breitenfurter Straße 217)
und nur um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche (Kirchenplatz 1)

■ Weihnacht – die hohe Zeit im Jahr

Jetzt ist sie wieder da – die Weihnachtszeit. Überall werden wir angesungen, strahlende Lichterketten und blinkende Lichter in den Auslagen sprechen allen doch so notwendigen Energiesparmaßnahmen Hohn – o du fröhliche, o du selige, wunderschöne Herzen rührende Weihnachtszeit.

Ich will nicht missverstanden werden, es ist schon schön, einmal etwas für das Gemüt zu tun, Wärme ins Herz zu bringen, aber ist das alles?

Die Erzählungen von der Geburt Jesu im Lukas- und teilweise auch im Matthäusevangelium fügen sich da ganz gut in diese Stimmung ein, die Verkündigung, die Geburt im Stall oder einer Höhle, die Sterndeuter, später als „Heilige drei Könige“ gezeichnet, die ganze mystische Atmosphäre da rundherum passen wunderbar zusammen.

Aber ist das schon das ganze Weihnachten? Oder steckt doch mehr dahinter als diese zu Herzen gehenden Erzählungen?

Weihnacht ist ein ganz einmaliges, wuchtiges Ereignis. Die Menschwerdung Gottes.

Gott, der immer da Seiende, der nicht zu Begreifende, der Wille, der das alles, was wir im buchstäblichen Sinne „begreifen“ können, werden ließ, er mischt sich, sichtbar gemacht durch Jesus Christus, unter uns Menschen, identifiziert sich mit uns, wird einer von uns.

„Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt“, heißt es in der bildhaften Sprache des Altertums in einer der Lesungen des Weihnachtstages.

Ist es uns eigentlich bewusst, was das bedeutet? Gott solidarisiert sich mit uns. Er ist mit uns.

Das ist Einladung und Verpflichtung zugleich.

Einladung, ihm näherzutreten, sich mit ihm auseinanderzusetzen, ihn einzubauen in unser Leben.

Verpflichtung? Wenn Gott schon als Mensch an uns herantritt, sollen wir da nicht begreifen, dass wir nicht allein sind. Dass rund um uns Menschen sind, die auf uns warten, die Kontakt haben wollen. Gehen wir auf sie zu. Egal, wer sie sind. Gott tut es ja auch. Nützen wir die Weihnachtszeit, um manches in der Familie oder im Freundeskreis, vielleicht aber auch in der Kollegen- oder Nachbarschaft aufzuarbeiten, was stört.

Kommen wir heraus, aus unserem oft engen geistigen Kreis und nehmen wir Anteil an dem, was in der Welt geschieht.

Gott solidarisiert sich aber auch zugleich mit uns. Unser Leid ist sein Leid, unsere Freude ist seine Freude. Unsere Not ist seine Not. Eine einzige große Aufforderung, nicht gefühllos zu sein, gegenüber dem, was allenthalben geschieht, zu helfen, wo es geht, dem anderen die Gewissheit vermitteln, dass er nicht allein ist.

Auch diese Erzählungen von Jesus mit seinen Windeln in der Krippe, von den einfachen Hirten, die kommen, um ihn anzubeten, sind eine einzige Botschaft, letztendlich eine starke soziale Anklage! Gott kennt die Not der Menschen, er weiß um all das Elend, die vielfache Bedürftigkeit. Er fordert auch uns auf, nicht nur stimmungsvoll zu singen, sondern etwas gegen diese Not zu tun. Er sagt aber auch allen Menschen, die in einer solchen Situation sind, du bist nicht allein, Gott ist mit dir!

Eines aber fehlt noch: Weihnachten ist von seiner ganzen Entstehung und Aussage her das Fest des Lichtes, der Freude. In den meisten bekannten Kulturen werden Licht und Freude gleichgesetzt. Im römischen Reich, der Wiege des Christentums, wurde am 25. Dezember „sol invictus“, der unbesiegbare Sonnengott, gefeiert. Ob da irgendein Zusammenhang mit der im 4. Jahrhundert erfolgten Datierung des Weihnachtsfestes auf dasselbe Datum besteht, ist nicht geklärt. Die Germanen kannten das Julfest, das Lichterfest. Die Schweden feiern noch heute Santa Lucia, die Lichterkönigin, einige Tage vor Weihnachten (in unseren Kindergärten als Laternenfest bekannt.) In den Sonntagen vor Weihnachten singen wir ... „und erstrahlen wird an jenem Tag ein großes Licht, Halleluja“.

„Seht, ich verkünde euch eine große Freude“, sagt der Engel zu den versammelten Hirten.

Licht ist Freude, Freude über das Kommen des Herrn direkt zu uns mit allen Konsequenzen.

Das alles bemühen wir uns, auch in der Gemeinschaft unserer Pfarre erlebbar zu machen.

Jeder ist herzlich eingeladen, da mitzutun. Die Tage der Weihnachtszeit sind genau das, was du da spüren kannst. Wärme, Mitgefühl, solidarisch sein, wir strengen uns an.

Weihnacht wird uns immer berühren. Lassen wir uns einfangen von dieser Stimmung!

Dann können wir aus tiefster Überzeugung singen: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“.

Heribert Schwertner



**WÄRMEPUMPEN
AUS ÖSTERREICH**
www.idm-energie.at



■ Krippenspiel - Kindermette

Wir feiern auch heuer wieder die Kindermette am 24.12.2022 um 16 Uhr in der Pfarrkirche.

Die Kinder des Kinderchores freuen sich schon darauf wieder die Herbergssuche von Maria und Josef am Heiligen Abend zu spielen und so dem Weihnachtsfieber ein wenig nachzuspüren und Jesus im Herzen ankommen zu lassen.



Wir feiern am Heiligen Abend
um 16:00 Kindermette mit Krippenspiel
um 22:00 Uhr Christmette in der Filiationkirche (Breitenfurter Straße 217)
um 23:30 Uhr Orgelspiel (Dr. Jungegger) in der Pfarrkirche
um 24:00 Uhr Mitternachtsmette in der Pfarrkirche (Kirchenplatz 1)



■ KIWOGO - Kinderwortgottesdienst

Unsere KIWOGOs finden einmal im Monat (außer Schulferien) im Untergeschoß des Pfarrhofs (1230 Wien, Kirchenplatz 1) statt.

In der kreativen Auseinandersetzung mit Bibelstellen, allgemeinen religiösen Themen und christlichen Werten bemühen wir uns, in den Kindern die Neugier auf Jesus und Seine Kirche zu wecken. Abgestimmt auf die religiöse Erfahrungswelt und den seelischen Reichtum von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Volksschulkindern.

Ein KIWOGO dauert ca. 20 Minuten. Danach ziehen wir gemeinsam zur Gabenbereitung in die Pfarrkirche ein und die Kinder dürfen ganz vorne mit bestem Blick auf das Altargeschehen Platz nehmen. Zum Vaterunser dürfen sich die Kinder rund um den Altar versammeln.

Unser Ziel ist es, das Wort Gottes kindgemäß zu vermitteln und eine Atmosphäre zu schaffen, in der Kinder „Glaubensgemeinschaft“ – das bedeutet Freundschaft mit Jesus und untereinander - als wohltuend und das Leben bereichernd erleben können.

An folgenden Sonntagen laden wir Sie und Ihre Kinder ganz herzlich zu unseren KIWOGOS ein:

Sonntag 27.11.2022 (Beginn: 10.15 Uhr)
Noah und die Arche

SONNTAG 11.12.2022 (Beginn: 10.15 Uhr)
Wie ist es im Himmel?

Sonntag 29.1.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Jesus will uns Glück und Freude schenken

Sonntag 26.2.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Mit Jesus in der Wüste

Sonntag 26.3.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Jesus macht uns lebendig

Sonntag 16.4.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Jesus lebt

Sonntag 21.5.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Jesus spricht mit Seinem Vater

Sonntag 4. 6.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Jesus das Licht der Welt

Sonntag 18.6.2023 (Beginn: 10.15 Uhr)
Jesus heilt

Wir bitten Sie, ca. 10 Minuten vorher mit Ihren Kindern zu kommen, damit wir pünktlich beginnen können. Auch die Eltern sind beim KIWOGO herzlich willkommen, können aber auch gerne den Gottesdienst in der Pfarrkirche mitfeiern.

*Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Das KIWOGO-Team der Pfarre Atzgersdorf*

Sie sind gerade nach Atzgersdorf gezogen?
Herzlich willkommen!

Schauen Sie vorbei und lernen Sie unsere Gemeinschaft kennen.

■ „Stern über Bethlehem zeig uns den Weg ...“



Sternsinger 2022

Am 6. Januar feiern wir Christen das Hochfest der Epiphanie. Dieses Wort leitet sich aus dem griechischen Begriff „Epiphania“ ab und bedeutet übersetzt Offenbarung oder Erscheinung. Heute ist das Fest der Erscheinung des Herrn vielen Menschen nur noch als Tag der heiligen drei Könige bekannt.

Der Stern war es, der laut der Schrift die drei Weisen aus dem Orient, die später als die drei heiligen Könige bekannt wurden, auf dem Weg nach Bethlehem zum Kind in der Krippe geführt hat. Das Leuchten des Sterns, der ihnen den Weg geleuchtet hatte, wurde zu einem Licht in ihrem Herzen, das sich immer weiter ausbreitete. Denn als die weisen Männer dem Jesuskind ihre Geschenke brachten, durften sie erfahren, dass das Licht der Liebe Gottes alle Grenzen überwindet und sich durch die Geburt von Jesus Christus in unserer Welt offenbart hat. So konnten sie nicht anders und begannen, diese frohe Botschaft hinaus in die Welt zu tragen.

Über 2.000 Jahre später ist es zu einer wunderbaren Tradition geworden, dem Stern zu folgen und das Licht der Liebe Gottes, das wir in unseren Herzen tragen, mit anderen zu teilen. In den Tagen um den 6. Januar ziehen deshalb jedes Jahr über tausende Sternsinger*innen von Haus zu Haus, um den Menschen die frohe Botschaft von der Erscheinung des Herrn zu verkünden und ihnen Segen zu bringen. Dabei sammeln sie Spenden für Bedürftige, damit

die Welt für alle Menschen unabhängig von ihrer Religion, Hautfarbe oder Herkunft ein wenig heller und wärmer wird.

Wenn sie in ihre königlichen Gewänder schlüpfen und mit der Krone auf dem Kopf bei Wind und Wetter dem Stern folgen, erfahren Kinder und Jugendliche auf wunderbare Weise die Bedeutung von Engagement und Gemeinschaftsgefühl. Sie sind wahre Lichtbringer! Viele Erwachsene ermöglichen durch ihre Unterstützung als Begleitperson oder Helfer*innen erst die Einsatzfreude der jungen Sternsinger*innen.

Als Sternsingerin*in mitmachen

Die Atzgersdorfer Sternsinger*innen werden auch in diesem Winter vom 4.1. bis zum 7.1.2023 durch unsere Pfarrgemeinde ziehen. Wir freuen uns über Verstärkung und laden euch herzlich ein, beim Sternsingen mit dabei zu sein. Ihr könnt euch einfach in der Pfarrkanzlei anmelden.

Besuch von den Sternsinger*innen

Wünscht ihr euch, dass die heiligen drei Könige dieses Jahr ganz sicher zu euch kommen? Dann könnt ihr bis 30.12.2022 in der Pfarrkanzlei einen Termin vereinbaren. Mit eurer Spende könnt auch ihr der Welt Mut und Hoffnung schenken. Weitere Informationen zur Sternsingeraktion 2023 gibt es auch online unter www.dka.at.

Marion Jung

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG! - WIR BITTEN UM IHRE MITHILFE
Für die historische Innenrenovierung der Kirche suchen wir
Originalaufnahmen vom Innenraum der Kirche (Fotos, Dias, Filme...) datiert vor dem Jahre 1980

Kirchensanierung

Auch wenn man es noch nicht sieht, schreitet die Planung der Kirchensanierung voran. Noch in diesem Jahr werden die ersten Arbeiten beginnen, im nächsten Jahr wird es dann so richtig losgehen. Zeitgerecht wurde nun auch ein Spendenkonto beim Bundesdenkmalamt eingerichtet, das Ihnen ermöglicht, Ihre Spenden zur Sanierung der Kirche auch steuerlich geltend zu machen. Konkret heißt das, dass Spenden von Privatpersonen bis 10 Prozent der Einkünfte des jeweiligen Jahres als Sonderausgaben abzugsfähig sind. Bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung wird Ihre Spende automatisch berücksichtigt und vor der Berechnung der Lohnsteuer abgezogen. Abhängig von Ihrem Grenzsteuersatz wird Ihnen also ein guter Teil (zwischen einem Drittel und der Hälfte) Ihrer Spende refundiert. **Wichtig ist es, die im Folgenden beschriebene Vorgangsweise genau einzuhalten.**

Das Bundesdenkmalamt und unser Herr Pfarrer sind Spendenkoordinatoren. Für die Zuordnung der Einzahlungen wurde die **Spendenaktionskennzahl A343** eingeführt. Diese bitte **auf dem Zahlschein bei Verwendungszweck einfügen.**

Steuerliche Begünstigung

Spenden natürlicher Personen, die in der Arbeitnehmer:innenveranlagung als Sonderausgabe berücksichtigt werden sollen, werden seitens des Bundesdenkmalamtes direkt an das Finanzamt gemeldet, Ihrerseits bedarf es diesbezüglich keiner Veranlassung.

*richtig ausgefüllter
Erlagschein*

*Erlagscheine liegen in der
Kirche und im Pfarrhof auch
auf*

Die dazu notwendigen **persönlichen Daten wie Vorname, Zuname (wie im Meldezettel angeführt) und das Geburtsdatum** sind im Rahmen der **Überweisung bekanntzugeben**. Hierfür sind eigene Zahlungsanweisungen (sog. „Spendenerlagscheine“) erhältlich bzw. sind die Daten bei (Online-)Überweisungen, neben dem Aktionscode und einem JX gegen Ende der Adresszeile, im Verwendungszweck bekanntzugeben.

Spenden juristischer Personen, die dererseits als Betriebsausgabe steuerrechtlich geltend gemacht werden, werden seitens des Bundesdenkmalamtes auf Ansuchen bestätigt. Diesbezügliche Ansuchen sind an spenden@bda.gv.at zu richten.

Die fortlaufende Auszahlung der lukrierten Spenden erfolgt über den Förderungsweg und ist, im Regelfall einmalig, beim Bundesdenkmalamt zu beantragen: Online Formular Förderansuchen. Alle weiteren Spendenauszahlungen erfolgen auf Basis des eingebrachten Ansuchens.

Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen, die die Kirchensanierung finanziell unterstützen, damit unsere Kirche bald ein Schmuckstück von Atzgersdorf ist.

Euer Pfarrer Peter Pösze

AT		BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma Bundesdenkmalamt, 1010 Wien			
IBAN EmpfängerIn AT07 0100 0000 0503 1050			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BUNDATWW		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	
EUR Betrag Cent			
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank			
Geburtsdatum TIT MIM JJJ		Name Vor- und Nachname	
Aktionscode PLZ A343		Adresse Ort, Anschrift	
Jx			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
006			
30+ Betrag Beleg +			
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR			

Sie brauchen sporadisch eine Hilfe im Büro oder für Ihr nächstes Projekt eine Assistentin?

Profitieren Sie von meiner langjährigen Erfahrung und dem umfangreichen Know-how; stunden-, tageweise, regelmäßig, projektbezogen

Sie haben Texte zu korrigieren und benötigen professionelle Hilfe?

Ich helfe, dass Ihre Botschaft lesefreundlich und treffsicher bei Ihren Kunden ankommt und Ihren Außenauftritt/Werbung fehlerfrei macht.



Renate Rosner
Büromanagement & Lektorat

verlässlich | korrekt | kompetent 

0676 941 81 41
renate.rosner@aon.at
www.rosnerbuero.at

■ Bilder von der Pilgerreise nach Assisi



Die gesamte Pilgergruppe mit Bruder Matthias



Unsere Unterkunft bei den Brigittaschwestern am Fuße der Stadt Assisi

Jeden Tag sind wir den Berg hinauf und durch die ganze Stadt geführt worden. Unsere fachkundige Leitung, Bruder Matthias, Franziskaner aus Graz und heute der Leiter der Weltbank der Franziskaner in Bonn, führte uns mit viel Freude, Elan und großer Spiritualität durch eine wundervolle geisterfüllte Stadt und zeigte uns so manche Besonderheit, die dem „normalen“ Touristen verborgen bleibt.



Chiesa di Santa Maria Maggiore

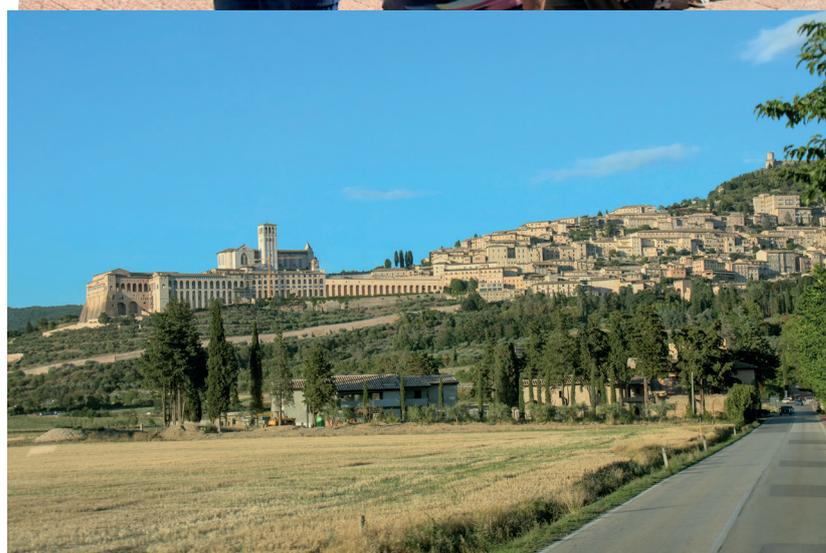
Zeit zur Ruhe zu kommen und Zeit zu beten!
In der Kirche täglich von 6:30 bis 18:00 Uhr



Wir dürfen täglich die Heilige Messe feiern



Santa Maria degli Angeli - Portunkula



Stadtansicht von Süden



Cafe Konditorei Möser
Maurer Hauptplatz 5
Mo-Fr 7-18 Uhr
Samstag und Feiertag 8 - 14 Uhr

Telefon: 01-8886365

Täglicher Mittagsteller www.konditorei-moeser.at

■ Taufe

Mit der Taufe beginnt Gott mit uns eine neue Geschichte, einen neuen Weg. Er will uns durch Jesus Christus in unserem Leben begleiten und alles zu einem guten Ende führen. Willkommen in unserer Gemeinschaft der Kirche!



Für die Anmeldung zur Taufe benötigen Sie folgende Dokumente:

Täufling: Geburtsurkunde und Meldezettel

Eltern (Vater und Mutter): Taufschein, Meldezettel, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis

Taufpate: Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis

Der Taufpate muss: röm.-katholisch sein, darf nicht ausgetreten sein, über 16 Jahre alt sein.

Wenn Sie in einer anderen Pfarre, also außerhalb Ihrer Wohnpfarre die Taufe erbitten, dann benötigen Sie eine Taufentlassung. Für die Taufentlassung kommen Sie bitte mit den obengenannten Dokumenten in die Pfarrkanzlei.

■ Wiedereintritt

Umwege sind auch Wege

Gottes Wege sind schmal, oftmals steinig und unwegsam.

Deshalb ist es schön, wenn Sie den Weg zurück in unsere Gemeinschaft der Kirche finden.



Wir freuen uns und heißen Sie herzlich willkommen.

Die Tür steht jederzeit offen! Kommen Sie zu einem Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer.

Für den Wiedereintritt benötigen Sie folgende Dokumente:

- Taufschein und Geburtsurkunde
- Meldezettel und Lichtbildausweis

■ Trauung

Das Sakrament der Ehe spenden sich die Eheleute gegenseitig. Sie bezeugen vor Gott und dem Priester, dass sie ihr gemeinsames Leben in Liebe, begleitet vom Segen Gottes verbringen wollen.



Für die Anmeldung zur Trauung benötigen Sie folgende Dokumente:

Braut und Bräutigam: Taufschein, Meldezettel, Geburtsurkunde, Lichtbildausweis, Eheseminar

Trauzeuge: Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis

Bei Vorehen: Heiratsurkunde, Scheidungsdekret

Die Anmeldung einer Trauung ist frühestens 6 Monate vor dem Termin möglich.

Wenn Sie in einer anderen Pfarre, also außerhalb Ihrer Wohnpfarre sich trauen, dann benötigen Sie eine Trauungsentlassung. Auch in diesem Fall kommen Sie bitte mit den oben genannten Dokumenten in die Pfarrkanzlei.

■ Tod

Der Tod ist schmerzhafter Teil unseres Lebens.

Wir verdrängen ihn oft, weil wir unsere geliebten, verstorbenen Mitmenschen vermissen. Sie fehlen uns, wir trauern um sie.



Wir sind für Sie da und begleiten Sie in dieser schweren Zeit. Wenn Sie eine Aussprache wünschen, Anmeldung bitte über die Pfarrkanzlei.

Helga Klauninger, Erich Rapp, Gerhard Pilati, Sieglinde Nemeč, Rosita Ackermann, Elfriede Ringelmann, Elisabeth Hentschl, Maria Antonia Schene, Rosa Hauer, Rosina Bartunek, Ernst Punz, Johann Muhr, Christian Geritzer, Johann Judmann, Maria Marek, Gertrude Gubanovitz, Anna Hartl, Gerlinde Kopalek, Olga Grundler-Klauszecker, Helena Gladecka, Mara Vidosevic, Katharina Krebs, Robert Rosenberg, Anna Bliem, Ingeburg Schmidhofer, Leopoldine Herzog

HIMMELBLAU

BESTATTUNG

WIR STEHEN
IHNEN ZUR SEITE

24H ☎ 01 361 5000

BESTATTUNG & VORSORGE
9 x IN WIEN

VORSORGE IST FÜRSORGE

Gestalten Sie Ihren Abschied bewusst und sorgen Sie dafür vor. Das entlastet Ihre Angehörigen von Entscheidungen und Kosten.

Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich bei einem Todesfall und Vorsorge.

1010 Wien · Wallnerstrasse 2
(nur nach Terminvereinbarung)
1100 Wien · Laxenburger Strasse 24
1110 Wien · Simmeringer Hauptstrasse 48
1130 Wien · Hietzinger Kai 5
1180 Wien · Währinger Gürtel 7
1190 Wien · Billrothstrasse 16
1210 Wien · Floridsdorfer Hauptstrasse 39
1220 Wien · Wagramer Strasse 133
1230 Wien · Geßlgasse 7

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Besuch bei uns – per Telefon oder Email.
Gerne können Sie auch unser Kontaktformular auf unserer Webseite nutzen.

wien@bestattung-himmelblau.at

WWW.BESTATTUNG-HIMMELBLAU.AT

Sargaufbahrungen

In unserer Pfarre können die Hinterbliebenen auf besonders innige und trostspendende Art und Weise von ihren lieben Verstorbenen Abschied nehmen.

Im Rahmen einer Heiligen Messe mit Sargaufbahrung in unserer Pfarrkirche.

■ Gottesdienst

Heilige Messen an Sonntagen und Feiertagen:

in der Filialkirche (Breitenfurter Straße 217)

um 8:00 Uhr

in der Pfarrkirche (Kirchenplatz 1)

um 9:00 Uhr und

um 10:15 Uhr (Familienmesse)

werktags in der Pfarrkirche:

Montag, Freitag und Samstag sowie Vorabendmesse
um 18:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 8:00 Uhr

Heiligen Messen in kroatischer Sprache von September bis
Juni jeden ersten und dritten Samstag im Monat um 16:30
Uhr

Gebet in der Pfarrkirche

Innehalten und beten: täglich während der Öffnung des
Kirchenportals von 6:30 - 18:00 Uhr.

Rosenkranzgebet: Montag und Freitag um 17:20 Uhr

Priesternotruf

Wenn Sie einen dringenden priesterlichen Rat benötigen,
rufen Sie bitte den Priesternotruf unter der Telefonnotruf-
nummer 142.

Kontakt

Mag. Peter Pösze, Pfarrer

Dr. Paul Fetzer, Pfarrer i. Ruhestand

Dr. Max Angermann, Kaplan

Ingrid Grundtner, Pastoralassistentin

Ursula Kraftl, Pfarrsekretärin

Marion Jung, Pastoralassistentin i. Ausbildung

E-Mail: kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at

Telefon: 01-865 93 480

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montags geschlossen,

Dienstag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr,

Donnerstag zusätzlich von 15:00 - 18:00 Uhr.

Spendenkonto für die Kirchenrenovierung

Konto lautet auf: Bundesdenkmalamt 1010 Wien

Kontonummer: AT07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck: Aktionscode A343 bitte unbedingt an-
geben, sonst kann Ihre Spende nicht der Pfarre zugeordnet
werden. Wenn Sie Ihren **Vornamen, Nachnamen, Adresse
und Geburtsdatum laut Meldezettel angeben, dann ist die
Spende steuerlich absetzbar**, außerdem bitte **ein JX gegen
Ende der Zeile Verwendungszweck**.

■ Termine

November:

Fr. 25.11.2022 15-18 Uhr Adventkranzbinden

Sa 26.11.2022 15:00 - 18:00 Uhr Firmvorbereitung

18:00 Uhr Adventkranzsegnung in der Vorabendmesse

So 27.11.2022 (1. Advent) 10:15 Uhr Jugendmesse gemein-
sam mit den Firmkandidaten

10:15 Uhr Kiwogo, 10:00 Uhr Treffpunkt Kiwogo im UG

Dezember:

Do 1.12.2022 6:00 Rorate (Frühmesse im Advent) anschließend
gemeinsames Frühstück im Katharinensaal

Fr 2.12.2022 17:00 Uhr Bibel-Teilen im Franziskussaal

So 4.12.2022 10:15 Uhr der Nikolaus besucht die Kinder in der
Heiligen Messe

Do 8.12.2022 um 9:30 Uhr Heilige Messe

Sa 10.12.2022 19:00 Uhr Atzgersdorfer Männergesangsverein

So 11.12.2022 (2. Advent) um 10:15 Uhr Kiwogo, 10:00 Uhr
Treffpunkt Kiwogo im Untergeschoß

So 11.12.2022 17:00 Uhr südamerik. Musik aus den Anden

Mi 14.12.2022 17:00 Uhr Eucharistische Anbetung

Do 15.12.2022 6:00 Uhr Rorate anschließend gemeinsames
Frühstück im Katharinensaal

Sa 17.12.2022 15:00-18:00 Uhr Firmvorbereitung

So 18.12.2022 (3. Advent) 10:15 Uhr Jugendmesse gemein-
sam mit den Firmkandidaten

Do 22.12.2022 6:00 Uhr Rorate anschließend gemeinsames
Frühstück im Katharinensaal

Sa 24.12.2022 Heiliger Abend:

16:00 Uhr Krippenspiel und Kindermette

22:00 Uhr Christmette in der Filialkirche

23:30 Uhr Orgelspiel zur Einstimmung auf d. Mitternachtsmette

24:00 Uhr Mitternachtsmette in der Pfarrkirche

So 25.12.2022 Weihnachten:

8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche

9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche

Mo 26.12.2022 Stefanitag:

8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche

9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche

Sa 31.12.2022 Jahresabschlussmesse 18:00 Uhr in d. Pfarrkirche

Januar:

So 1.1.2023 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria:

8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche

9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche

Di. 4.1. - 7.1.2023 Die Sternsinger sind für die gute Sache unterwegs

Do 5.1.2023 18:00 Uhr Vorabendmesse

Fr 6.1.2023 Hochfest Erscheinung des Herrn um 9:30 Uhr Hl. Messe

Fr 13.1.2023 Vortrag 17:00 Uhr - eine Zeitzeugin berichtet aus ihrem
Leben, ihre Erfahrungen und Erlebnisse in den Jahren 1939-1945

Sa 28.1.2023 15:00-18:00 Uhr Firmvorbereitung

So 29.1.2023 10:15 Uhr Jugendmesse gemeinsam mit den
Firmkandidaten

10:15 Uhr Kiwogo, 10:00 Uhr Treffpunkt Kiwogo im UG

Februar:

Do. 02.2.2023 um 18:00 Uhr Heilige Messe zu Maria Lichtmess
mit Spendung des Blasius Segen